

Eine Antwort auf Finanzkrise und Kapitalismus



Kulturimpuls

Grundeinkommen

Ein Film-Essay von

Daniel Häni und Enno Schmidt

**Donnerstag, 27. November 2008 20.15 Uhr, Kleiner Saal,
Rudolf Steiner Schule Wetzikon, Usterstrasse 141**

**Einführung von Gartenbaulehrer Peter Lange:
Was haben Geld und Kompost gemeinsam?**



Kulturplatz
WETZIKON

Eintritt frei, Unkostenbeitrag

www.initiative-grundeinkommen.ch

Grundeinkommen

Ein Film-Essay von Daniel Häni und Enno Schmidt 100min

Der erste Film zu dem Zukunftsthema, das keinen kalt lässt: Ein bedingungsloses Grundeinkommen für alle.

Das löst Emotionen aus und Fragen: Mehr Möglichkeiten zur eigenen Initiative? Oder der Untergang der Leistungsgesellschaft? Und wie soll es bezahlt werden? Der Film mischt Festgefahrenes auf, zeigt Überraschendes, lässt mit- und weiterdenken. Nehmen wir das Ganze einmal persönlich.

Das bedingungslose Grundeinkommen bringt neue Energien in alle gesellschaftlichen Bereiche. Und überraschend wird es gerade da, wo man Trockenheit erwartet: Tabuthemen sind nicht ausgespart.

Mit einfachsten Mitteln gemacht ist der Film ein Debüt zweier, die auszogen, der Welt das Fürchten zu nehmen.

„ Es ist ein kleiner kluger Film über den Zustand unserer Welt. Eine Art „Sendung mit der Maus“, die zu erklären versucht, wie das Grundeinkommen funktioniert, wer es finanzieren und was es bewirken könnte.“

Mikael Krogerus, brand eins

"Der Film Grundeinkommen ist weit mehr als eine Sammlung von Fragen, Antworten und Argumenten. Man sieht und hört zwar viele Zeitzeugen, es gibt Grafiken und alles was zu einem Dokumentarfilm mit Aufklärungs-Anspruch gehört, aber es hat auch utopische und überraschende Einstellungen in diesem Film. Wenn jeder sein eigener König ist, muss keiner der König des anderen sein.“

Michael Sennhauser, Schweizer Radio DRS

„Der Film «Grundeinkommen» macht neugierig und lädt zum Weiterdenken ein. Eine äusserst sehenswerte Lektion Wirtschaftskunde.“

Basler Zeitung

„Um es kurz und klar zu sagen: Der Film gehört in jede Weiterbildungsinstitution, die diesen Namen verdient, in jede höhere Schule, ja in jeden wachen Haushalt. Denn er verhandelt die zentralen Dinge unseres täglichen Lebens: Wie wir arbeiten, und warum, und wie ganz anders das alles aussehen könnte mit einem bedingungslosen Grundeinkommen für alle.“

Alfred Schlienger, Programmzeitung